



BIRKENFELD A K T U E L L

GEMEINDE



Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Freitag, 29. Juli 2022

Einzelpreis € 0,75

Nummer 30-33

Sinnesreise WALD

SONNTAG, 14. AUGUST



Der Wald hat überraschende Leckereien zu bieten.
(enz, Fotografin: Susanne Kienzle)



Enzkreis-Forstamt

„Die „Königin des Waldes“, die Eiche, schmeckt nicht nur den Wildschweinen gut“, weiß Försterin und Waldpädagogin Susanne Kienzle und daher lädt das Enzkreis-Forstamt am Sonntag, 14. August, interessierte kleine und große Waldfans zu einer Exkursion mit allen Sinnen in den Birkenfelder Forst ein. „Wir werden gemeinsam die Bäume und Tiere von einer anderen Seite kennenlernen und erfahren, wie vielfältig – von erdig bis süß – unsere Bäume schmecken können“, verspricht sie nicht nur einen spannenden Vormittag, sondern gleich eine kulinarische Sinnesreise durch den heimischen Wald.

Treffpunkt für den rund dreistündigen Spaziergang ist um 10 Uhr am Parkplatz beim Waldfriedhof in Birkenfeld. Um planen zu können, bittet das Forstamt um Anmeldung bis zum 12. August per E-Mail an forstamt@enzkreis.de. (enz)



Ferienwaldheim DiBo
1.-12. August
Thema: Unter Wasser

Eröffnungsgottesdienst:
31. Juli um 10.30 Uhr
im DiBo



Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxisabschluss!
Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: **116 117**

■ **Siloah St. Trudpert Klinikum**
Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim
(Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 24.00 Uhr
Mi., 14.00 – 24.00 Uhr, Fr., 16.00 – 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr

■ **Helios Klinikum Pforzheim (NOK)**
Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
(Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr
Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969

■ **Enzkreis-Kliniken Neuenbürg**
Marxzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg
(Erw.) Mo. – Fr. geschlossen
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 23.00 Uhr

■ **Enzkreis-Kliniken Mühlacker**
Hermann-Hesse-Straße 34 · 75417 Mühlacker
Mo. – Fr. 18.00 – 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7.00 – 7.00 Uhr

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde
Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter

0711 96589700 oder docdirekt.de

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst
d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreien Rufnummer erreichbar:

116 117

In lebensbedrohlichen Situationen
die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der

Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)
Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36
Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76
Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen beim DRK unter:

06 21 38 00 08 07

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kzvbw.de/>

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

0 72 31 1 33 29 66

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Samstag, 30.07.2022:

■ Paracelsus-Apotheke am Sedanplatz,
Dillsteiner Str. 10a, Tel. **0 72 31/2 78 45**

Sonntag, 31.07.2022:

■ Central-Apotheke, Pforzheim,
Westliche 32 (Fussgängerzone), Tel. **0 72 31/10 60 64**
■ Sonnen-Apoth., Neuenbürg, Daimlerstr. 17, Tel. **0 70 82/94 33-100**

Samstag, 06.08.2022:

■ Stadt Apotheke, (Pforzheim-Fussgängerzone),
Westliche 23, Tel. **0 72 31/1 54 36 00**
■ Brunnen-Apotheke, Kämpfelbach-Ersingen,
Lange Str. 1, Tel. **0 72 31/8 94 38**

Sonntag, 07.08.2022:

■ Vita-Apotheke, Straubenhardt-Conweiler,
Albert-Einstein-Str. 39, Tel. **0 70 82/94 92 81**
■ Christoph-Apotheke, Pforzheim,
Christoph-Allee 11, Tel. **0 72 31/31 21 40**

Samstag, 13.08.2022:

■ Schlössle-Apotheke, Pforzheim,
Westliche 80 (in der Schlössle Galerie), Tel. **0 72 31/4 24 64 20**
■ Apotheke im Kaufland, Pforzheim-Brötzingen,
Am Mühlkanal 4, Tel. **0 72 31/45 43 50**

Sonntag, 14.08.2022:

■ Enztal-Apotheke, Pforzheim, Westliche-Karl-Friedrich-Str. 47,
(Leopoldpl. gegenüber Schlössle Galerie) Tel. **0 72 31/5 87 51 16**

Samstag, 20.08.2022:

■ Central-Apotheke, Pforzheim,
Westliche 32 (Fussgängerzone), Tel. **0 72 31/10 60 64**
■ Sonnen-Apotheke, Neuenbürg,
Daimlerstr. 17, Tel. **0 70 82/94 33-100**

Sonntag, 21.08.2022:

■ Center Apotheke Wilferdinger Höhe,
Pforzheim, Wilhelm-Becker-Str. 15, Tel. **0 72 31/4 43 94 33**

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld

Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

| | |
|-------------------|--|
| Montag & Dienstag | 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen |
| Donnerstag | 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr |
| Freitag | 8.00 – 13.00 Uhr |

Bitte beachten: Für persönliche Vorsprachen bitten wir Sie, telefonisch Termine mit den zuständigen Ämtern zu vereinbaren.

Rathaus Gräfenhausen, in der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur **nach vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:**

10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld

Verlag: evimedia Inh. Elvira Kälber, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld,
T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de

Druck: Druckerei Schlecht, Kerschensteinstr. 10, 75417 Mühlacker

Verantwortlich für den amtlichen Teil und andere Veröffentlichungen der Gemeinde Birkenfeld:

Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt Tobias Haß,
T 07231 4886-12 Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld,
www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Evi Kälber, evimedia Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell

Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld

Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 07231/45574-0, Fax 07231/45574-74, pflgeheim.birkenfeld@udfm.de

Tagespflege Birkenfeld

Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 07231/4199400

Diakoniestation Birkenfeld

Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 07231/1339101

Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern: Telefonische Sprechzeiten: Mo. – Do. 6.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr; Fr. 6.00 – 13.00 Uhr. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Christiane Roth, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de

Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung
**Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr
Tel.07231-1339 125**

Telefonseelsorge: 08 00 / 1 11 01 11

Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen: 0 72 31 / 373-285

Deutsches Rotes Kreuz
Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH
(früher AWO) 0 72 31 / 1 44 24-16

Essen auf Rädern: 0 72 31 / 373-240

Deutsches Rotes Kreuz
Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH
(früher AWO) 0 72 31 / 1 44 24-17

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **07236/2799897**
Verwaltung Tel. **07236/2799910**

E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de,

<http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Kelttern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

Sterneninsel e.V.: Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 07231 8001008 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums: Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

Psychoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige:

Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

Demenzentrum westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Termin nach telefonischer Vereinbarung unter 07231/3085033, Mail: demenzzentrum@enzkreis.de

Pflegestützpunkt westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Sprechzeiten Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr, Do. 15 – 18 Uhr, Tel. 07231/3085030, Mail: psp@enzkreis.de

Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 07082/948012,
E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de, www.diakonie-nordschwarzwald.de

Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 und Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Begegnungszentrum Neuenbürg

Mo: 13.30 bis 15.30 Uhr, Mi: 13.30 bis 15.30 Uhr Fr: 13.30 bis 15.30 Uhr

DiakonieCafé: Das Café ist derzeit geschlossen

Begegnungszentrum Neuenbürg: Lebensmittel, Secondhand
Geöffnet Mo. 10.30 – 12.30 Uhr/Mi. 13.30 – 15.30 Uhr/Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

DiakonieCafé: Geöffnet Mi. 13.30 – 15.30 Uhr und Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

Wohnberatungsstelle für ältere und behinderte Menschen

Sie wollen so lange es geht zuhause bleiben, auch mit eingeschränkter Beweglichkeit oder mit Nutzung von Rollator oder Rollstuhl – wir suchen nach Lösungen für ihr Zuhause und beraten Sie über Hilfsmittel und Maßnahmen. Für eine persönliche Beratung vor Ort oder auch eine telefonische Beratung können Sie gerne Kontakt aufnehmen bei: DRK Wohnberatung Enzkreis, Tel.: 07231/373-236 oder Mail: wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de.

Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 07041/8184711,
E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

bwlv – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 07231/1394080.

Jugend- und Suchtberatung

Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 07231/92277-0, www.planb-pf.de Mo., Di., Do. 10.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr, Mi. 14.00 – 17.00 Uhr, Fr. 10.00 – 12.00 Uhr ... und nach Vereinbarung.

Offene Sprechstunde: Mo. 16.00 – 17.30 Uhr, Do. 10.00 – 11.30 Uhr ... einfach ohne Termin vorbeikommen.

„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr
Tel. 0171/8025110, Tägliche Bereitschaft.

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Melanchthonstr. 1, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Terminvergabe unter Tel. 07231/42865-0, Fachstelle für häusliche Gewalt 07231/4576333

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

Tel. 07231/457630, E-mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de, www.frauenhaus-pforzheim.de

pro familia Pforzheim e.V.

Beratungsstelle, Parkstr. 19–21, 75175 Pforzheim, Tel. 07231/6075860
Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 07231/6075860 oder persönlich vereinbart werden.

Fachberatungsstelle Enzkreis: Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung:

Persönliche Beratung, Unterstützung und Information bei: Fragen zur Existenzsicherung, z.B. zu ALG I & II, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, etc.; drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen; sozialrechtlichen Ansprüchen. Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231/566196-0 (Zentrale), FB-Enzkreis@wichernhaus-pforzheim.de, www.wichernhaus-pforzheim.de.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 07231/30870

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

(IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/39-1086, Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de
Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Caritasverband e. V. Pforzheim

Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis
Familienhebammen/ Familienkinderkrankenschwestern/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, Email: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Wichtige Rufnummern

| | |
|---|------------------------------|
| Feuerwehr: Notruf | 112 |
| Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf | 112 |
| Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V. | 112 |
| Krankentransporte: | 19222 |
| Behinderten-Fahrdienst: Lebenshilfe Pforzheim | 0 72 31 / 60 95-222 |
| Polizei: Notruf | 110 |
| Polizeiposten Birkenfeld | 0 72 31 / 47 18 58 |
| wenn nicht erreichbar → Polizeirevier Neuenbürg | 0 70 82 / 7 91 20 |
| Gasversorgung: Störung | 0 72 31 / 39 38 37 o. |
| Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht) | 08 00/7 97 39 38 37 |
| Stromversorgung: EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen | 0 72 43 / 1 80-0 |
| Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom | 08 00 / 3 62 94 77 |
| EnBW Servicetelefon | 0 72 1 / 7 25 860 01 |
| Wasserversorgung: während der üblichen Dienstzeit (Rathaus) | 0 72 31 / 48 86-43 |
| außerhalb der Dienstzeit (Bauhof) | 0 72 31 / 48 20 00 |

Öffnungszeiten

evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

| | |
|------------------------------|----------------------------------|
| Montag, Mittwoch, Donnerstag | 8.30 – 12.30 Uhr |
| Dienstag | 8.30 – 13.00 + 14.00 – 17.00 Uhr |
| Freitag | 10.00 – 14.00 Uhr |

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld

Dienstag, 09.08.2022

Dienstag, 23.08.2022

Gräfenhausen

Mittwoch, 10.08.2022

Mittwoch, 24.08.2022

Leerung der grünen/blauen/gelben Tonne bzw. Korb

Birkenfeld / Gräfenhausen

■ Grüne Papiertonne: Donnerstag, 04.08.2022

■ Blaue Glastonne od. Korb: Freitag, 12.08.2022

■ Gelbe LVP-Tonne: Freitag, 05.08.2022

Öffnungszeiten

Recyclinghof Birkenfeld

| | |
|------------------------|-------------------|
| Samstag, 30.07.2022 | 13.00 – 16.00 Uhr |
| Dienstag, 02.08.2022 | 14.00 – 17.30 Uhr |
| Mittwoch, 03.08.2022 | 9.00 – 12.30 Uhr |
| Samstag, 06.08.2022 | 8.30 – 11.30 Uhr |
| Mittwoch, 10.08.2022 | 9.00 – 12.30 Uhr |
| Donnerstag, 11.08.2022 | 9.00 – 12.30 Uhr |
| Samstag, 13.08.2022 | 13.00 – 16.00 Uhr |
| Mittwoch, 17.08.2022 | 14.00 – 17.30 Uhr |
| Donnerstag, 18.08.2022 | 9.00 – 12.30 Uhr |
| Samstag, 20.08.2020 | 8.30 – 11.30 Uhr |
| Mittwoch, 24.08.2020 | 14.00 – 17.30 Uhr |
| Freitag, 26.08.2020 | 9.00 – 12.30 Uhr |



Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden
Sie Beileger von:

- Büro Müller
- Getränke Fix

Altersjubilare

In Birkenfeld

| | | |
|--------|--|----------|
| 31.07. | Gerda Stark , Dietlinger Str. 138 | 95 Jahre |
| 31.07. | Antonio Monaco , Kirchweg 89 | 80 Jahre |
| 31.07. | Rolf Szekulla , Kirchweg 85 | 70 Jahre |
| 02.08. | Bernhard OBenbrink , Heergasse 8 | 85 Jahre |
| 06.08. | Sigrid Kühn , Dietlinger Str. 138 | 95 Jahre |
| 07.08. | Donata Giordano , Hauptstr. 20 | 70 Jahre |
| 10.08. | Ursula Gehrig , Panoramastr. 37 | 95 Jahre |
| 11.08. | Hannelore Flitsch , Kirchweg 75 | 75 Jahre |
| 14.08. | Eduard Bühler , Bergwaldstr. 7 | 70 Jahre |
| 15.08. | Gisela Böttcher , Eichenstr. 34 | 85 Jahre |
| 20.08. | Ursula Gerl , Glockwiesenstr. 1 | 70 Jahre |
| 25.08. | Else Ebert , Schwabstr. 7 | 95 Jahre |
| 25.08. | Renate Eberle , Raiffeisenstr. 30 | 75 Jahre |

In Gräfenhausen / Obernhäusen

| | | |
|--------|--|----------|
| 03.08. | Gotelind Wolfinger , Schulstr. 5 | 80 Jahre |
| 03.08. | Elisabeth Gramlich , Karlsruher Str. 61 | 70 Jahre |
| 05.08. | Ursula Bantle , Obernhäuser Str. 39/1 | 80 Jahre |
| 20.08. | Wilma Fuchs , Im Reutbusch 6/1 | 85 Jahre |
| 26.08. | Susanne Hahn , Im Reutbusch 23 | 70 Jahre |

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

Stativ
Armband

Birkenfelder „Sperrmüll-Markt“ und Tierhilfe

**Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale
der Gemeindeverwaltung Birkenfeld**

Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Sperrmüll-Markt“ und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugelaufen/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt“ jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände sind zu verschenken:

Vogelkäfig, B:55 cm, H:75 cm

Folgende Gegenstände werden kostenlos gesucht:

Kinder-Kaufladen Holz, B:85 cm; H:95 cm; T: 85 cm
Kindergitterbett und Matratze, zum Jugendbett umbaubar, 70x140 cm

Achtung in KW 31, 32, 33
 erscheint wegen unseres **Sommerurlaubs**
 kein **BIRKENFELD AKTUELL!**

Von **Montag, 01.08.2022**
 bis **Freitag, 19.08.2022**
 bleibt der Verlag geschlossen.



Amtliche Bekanntmachungen

DRK-Blutspendendienst Baden-Württemberg – Hessen



Blut ist knapp. Jede Blutspende zählt.
Die Versorgung ist aktuell nicht gesichert. Das DRK bittet dringend zur Blutspende.

Aufgehobene Corona-Restriktionen und die ohnehin höhere Mobilität der Menschen innerhalb der Urlaubs- und Ferienzeit wirken sich negativ auf die Zahl der Blutspenden aus.

Nur eine Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten helfen. Bedingt durch die kurze Haltbarkeit (Blutplättchen sind nur bis zu 4 Tage haltbar) sind Patienten auf das kontinuierliche Engagement der Blutspender/innen angewiesen.

Derzeit zählt jede Blutspende! Das DRK bittet alle Spendewilligen sich in den nächsten Tagen einen Termin zur Blutspende einzuplanen.

Nächster Blutspendetermin:

 **Dienstag, dem 09.08.2022**
von 15:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Schwarzwaldhalle, Jahnstraße 5
75217 Birkenfeld



Alle Lebensretter aufgepasst:

Jede/r Blutspender/in, der eine/n Erstspender/in zur Blutspende mitbringt, wird vom DRK-Blutspendendienst mit Lebenszeit in Form einer Kinokarte für sich und den neue/n Lebensretter/in beschenkt.

Alle verfügbaren Termine online unter: terminreservierung.blutspende.de.

Weitere Informationen: Alle geltenden Regeln und mögliche Wartezeiten infolge einer Corona-Infektion finden Sie unter: www.blutspende.de/corona.

Informationen rund um die Blutspende bietet der DRK-Blutspendendienst auch über die kostenfreie Service-Hotline **0800 - 11 949 11**.



Wir sagen DANKE

Als Dankeschön erhalten Spender, die im Zeitraum vom **1. Juli bis 30. September 2022** einen Erstspender mit zur Blutspende bringen einen Cineplex Kinogutschein. Sowohl der Erstspender als auch der werbende Mehrfachspender erhalten einen Kinogutschein.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 19. Juli 2022

Nachdem aus den Reihen der Zuhörenden keine Fragen an die Verwaltung eingingen, berichtete Herr Bürgermeister Steiner von einem **Spendeneingang** über 1000 € an die Bläsergruppen der Gesamtgemeinde von der Dill Wohnbau GmbH aus Kämpfelbach. Die Gemeindeverwaltung dankte für die großzügige Spende. Nachdem keine Gründe gegen eine Annahme der Spende vorlagen, stimmte der Gemeinderat dieser Spende einstimmig zu.

Herr Hauck trug den Anwesenden danach seinen **Jahresbericht über die Jugendarbeit im Jugendzentrum** vor. Nachdem in den letzten

Tagen ein Einbruch im Jugendzentrum gemeldet werden musste, ordnete Herr Hauck das Geschehen als eine Problematik ein, die in jeder Generation von Besuchern zu finden sein kann. Die Gemeinde hat Anzeige erstattet und die Suche nach den Tätern läuft.

GR Weizenhöfer fragte nach, in welcher Altersstruktur die Besucherinnen und Besucher des Jugendzentrums seien und wie die Zahlen bei der Hausaufgabenbetreuung ist. Herr Hauck nannte 14 bis 16-Jährige als Hauptbesuchergruppe. Es gibt jedoch auch jüngere Kinder und auch vereinzelt ältere (bis 22 Jahre). Die Hausaufgabenbetreuung nutzen alle Altersstufen, von der 1. Klasse bis hin zum Mathematik-LK. Die Anzahl schwankt - bei anstehenden Klassenarbeiten findet man ein volles Haus vor. Oftmals kommen die Schülerinnen und Schüler leider mit einer sehr kurzen Vorlaufzeit. Im Durchschnitt sind es über das Jahr hinweg ca. 10 Schülerinnen und Schüler, die das Angebot der Hausaufgabenhilfe nutzen. Bei 17 Kinder sei jedoch die Grenze des Angebots erreicht, da er diese Gruppe allein betreue. Einige Schülerinnen und Schüler kommen während der 1,5 Stunden jedoch auch nur deswegen, damit sie in Ruhe ihre Aufgaben erledigen können, da manche Jugendliche zuhause kein eigenes Zimmer haben.

GR Karst dankte Herrn Hauck im Namen der CDU-Gemeinderatsfraktion und stellte fest, dass das Jugendzentrum mehr sei als eine Räumlichkeit. Das Jugendzentrum beinhalte die komplette Arbeit mit und an den Jugendlichen. Ihn freue die gute Zusammenarbeit mit der Ludwig-Uhland-Schule. Man schöpfe hier ein großes Potential aus.

Herr Karst fragte, wie spontan die Besuche der Jugendlichen seien und ob es eine hohe Fluktuation gäbe. Herr Hauck antwortete, dass es in der Coronazeit nicht möglich war, kurzentschlossen ins Jugendzentrum zu kommen, da Tests etc. notwendig waren. Mittlerweile ist dies wieder leichter und daher werden auch spontane Besuche umgesetzt. Es herrscht eine Beständigkeit der Besucher. Mittlerweile ist auch zu erkennen, dass Kinder ehemaliger Jugendlicher kommen, die früher das Jugendzentrum selbst besuchten.

Herr Karst hakte nach und erfragte, wie es mit Besuchern aus den Teilorten oder benachbarten Gemeinden stände und wie das Sportangebot des Jugendzentrums zu verstehen sei.

Herr Hauck erklärte, dass zwei Ansprechpartner im Jugendzentrum, ausgebildete Lehrer, die Angebote, z.B. Fußball, Geräteturnen, Basketball oder auch Breakdance, stellen und betreuen. Er sei sehr froh um diese qualifizierten Mitarbeiter. Wie viele Jugendliche genau aus den umliegenden Gemeinden oder auch den Teilorten kommen, weiß er nicht. Er frage nicht nach, woher die Jugendlichen kommen. Festzustellen sei, dass über die das Einzugsgebiet der Schule natürlich auch Schülerinnen und Schüler aus den Teilgemeinden und umliegenden Orten ins Jugendzentrum kommen.

Herr Hausmann äußerte auch vonseiten der SPD-Gemeinderatsfraktion Freude über die gute, neu aufgebaute Zusammenarbeit mit der Ludwig-Uhland-Schule.

Herr Hauck blickt dieser sehr zuversichtlich entgegen. Die Schnuppertage und weitere gemeinsame Projekte werden verfolgt. Wie es konkret weitergeht, wird sich entwickeln.

Herr GR Girsch brachte in Erfahrung, dass Herr Hauck nun seit 24 Jahren in Birkenfeld arbeitet und insgesamt seit 35 Jahren in der Jugendhilfe tätig ist. Herr Girsch betonte, dass er sich sehr über die geleistete Arbeit freue und er hoffe, dass Herr Hauck noch lange für die Gemeinde tätig sein kann.

BM Steiner dankte abschließend für die Präsentation und Arbeit von Herrn Hauck. Er sicherte den Gemeinderäten die Zurverfügungstellung des ausführlichen Berichts zu. Bei Rückfragen kann man sich gern an Herrn Hauck wenden und auch für Gemeinderäte stehen die Türen des Jugendzentrums offen. Die verschiedenen Ebenen der Jugendarbeit müssen aufrechterhalten werden. In manchen Punkten braucht man einen Anwalt der Jugendlichen, der die Jugendlichen abholt, aber auch Konsequenzen aufzeigt.

Nachfolgend präsentierte Herr Seuffer die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Altenpflegeheim. Zu Beginn des **Jahresberichts 2021 der Wasserversorgung** erklärte Herr Seuffer, dass es geringfügige Veränderungen aufgrund überschneidender Weitergabe von Zahlen gab. Das Ergebnis hat sich daraufhin um 3000 € verbessert. Er versucht mit der Ansetzung der Abschlussberichte auf Mitte des Jahres eine Regelmäßigkeit der Berichte

aufzubauen. Man arbeitet in den Eigenbetrieben schon recht aktuell. Im Gegensatz dazu erstelle man aktuell auch noch den kommunalen Jahresabschluss, der das Haushaltsjahr 2018 aufarbeitet. Aufgrund der späten Vorlage einer Eröffnungsbilanz und der nun erst zusammengetragenen Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, kann man mit dem kommunalen Haushalt noch nicht auf dem aktuellen Stand sein. Dieser soll jedoch im Oktober den Räten vorgelegt werden. Die Folgejahre kommen dann zeitnah hinterher. Man arbeitet in der Kämmerei parallel an den Abschlüssen.

Herr Seufer wies neben den reinen Zahlen des Abschlusses auch auf eine erhöhte Wasserverlustmenge hin und schilderte, dass nicht alle Maßnahmen in der Wasserversorgung aufgrund von Materiallieferproblemen und fehlendem Personal umgesetzt werden konnten. Zum Beispiel hört man derzeit im Bergwald erhöhte Wassergeräusche. Leider lassen sich die Schieber nicht mehr schließen, um konkreter nachzuforschen, wo der Fehler liegt. Die neuen Schieber sind seit geraumer Zeit bestellt, aber immer noch nicht lieferbar. Die mobilen Messsonden werden variabel eingesetzt, eine vollständige Überwachung ist personell jedoch nicht umzusetzen.

In Bezug auf die Wasserverluste sieht Herr Seufer die kommunalen Übergangsstellen an die Hausanschlüsse betrachten. Es kann vorkommen, dass Wasser zwischen Grundstücksgrenze und Hausanschluss abfließt, ohne erkannt zu werden.

Das Thema der Zukunft ist, den Wasserverlust einzudämmen. Herr Seufer möchte dies mit der zu gründenden Servicegesellschaft selbst als Aufgabe angehen.

Herr Dr. Lemminger fragte nach, ob die Schieber nicht routinemäßig gewartet werden und wieso dieses konkrete Problem vorliegt.

Die Verwaltung antwortete, dass die Schieber nun ins Alter gekommen sind. Mittlerweile wurden aber alle Schächte aufgenommen und alle Schieber bewegt. Das Ergebnis wird derzeit aufgearbeitet und kritischen Stellen werden angegangen.

Auch GR Gnädler thematisierte den Wasserverlust. Dieser liegt deutschlandweit nur bei 5 – 10%. Sollte die Verwaltung zur Erarbeitung eines Lösungswegs externe Hilfe benötigen, so unterstützt die CDU-Gemeinderatsfraktion eine Beauftragung eines Fachbüros. Herr Seufer stimmte dem zu. Er denke auch in diese Richtung, denn Wasserverluste sind Kosten. Zudem sei es nicht konsequent die Bevölkerung zum Wassersparen zu animieren und selbst unkontrolliert Wasser abfließen zu lassen.

Herr Seufer präsentierte in seinen Ausführungen einen konstanten Wasserpreis. Dieser liegt bei 1,90 € plus 7% USt= 2,03 €.

Ausblickend berichtete Herr Seufer, dass im Oktober 2022 der dritte Bauabschnitt entlang der Höfener Leitung fertiggestellt wird. Aktuell fällt die Nutzung der Dennacher Quellen wegen Trübungen aus. Für die Zukunft soll eine Aufbereitungsanlage gebaut werden, um das eigene Wasser wirtschaftlich aufzubereiten. Birkenfeld hat nur einen Behälter. Eine Speichermöglichkeit oder ein neues Verteilerbauwerk muss schon jetzt finanziell vorbereitet werden.

Die Wasserversorgung Albgau ist zudem ein wichtiges Element. Insgesamt sei das Thema Wasserversorgung auf einem guten Weg. Zu beschließen sind nun die neuen Satzungen, um zukunftsfähig aufgestellt zu sein.

BM Steiner verwies darauf, dass Gemeindeentwicklung auch ein Thema des Wassers sei. Gerade bei der Ansiedlung von Firmen sei dies zu berücksichtigen. Es sei ein großes Geschenk, wenn eigene Quellen vorhanden seien, diese gilt es weiterhin zu nutzen. Herausforderungen erlebt man in diesem Bereich durch die Themen Wasserknappheit in Sommermonaten, Klimawandel, Starkregenereignisse mit daraus resultierenden Einfärbungen und Trübungen.

GR Müller sorgte sich um das fehlende Wasser für die Landwirtschaft. Er bat darum, der Idee eines natürlichen Staugewässers, z.B. Arnbach, nachzugehen, um Landwirten in herausfordernden Monaten eine Entnahmemöglichkeit für Wasser zu schaffen. Er selbst habe 100 Bäume gepflanzt, die er aktuell mit Leitungswasser gießen müsse, um sie zu erhalten. Auch Kartoffelanbau sei bei fehlender Bewässerung nicht mehr möglich.

GR Lemminger bemerkte, dass die Zahl der Meldungen über Trübungen des Wassers zugenommen habe. BM Steiner, in Doppelfunktion als Verbandsvorsitzender des Zweckverbands Mannenbach und Bürgermeister, führte aus, dass im Bereich Eyachtal unterhalb Kaltenbronn

diese Trübungen zugenommen haben. Nach Starkregen tritt dort eine deutliche, rote Färbung auf, die die Installation einer Ultra-Filtrationsanlage vonseiten des Zweckverbands Mannenbach notwendig macht. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingingen, wurden alle fünf Antragsziffern en bloc zur Abstimmung aufgerufen und der Jahresabschluss damit einstimmig verabschiedet.

Im **Jahresbericht 2021 für den Eigenbetrieb Abwasserversorgung** wies Herr Seufer vor Beginn der Präsentation darauf hin, dass viele Inliner-Sanierungen durchgeführt und insgesamt mehr Investitionen getätigt wurden. Auch stände die nächste Baustelle zur Erneuerung der Birkenfelder Infrastruktur an: die Daimlerstraße (ab Mitte August 2022).

Bemerkenswert sei, dass die Kosten an die Stadtentwässerung Pforzheim gesunken sind. Es gibt hohe liquide Mittel in der Abwasserbeseitigung, was auch der Tatsache geschuldet ist, dass Kanalsanierungen aus dem laufenden Jahr teilweise nicht fertiggestellt wurden und erst im Folgejahr zu Buche schlagen.

Den erzielten Gewinn löse man über Verlustausgleiche der Vorjahresergebnisse auf. Diese Gebührenaussgleichsrückstellung finden jährlich statt. Ziel ist es Gebührenstabilität zu gewährleisten.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung habe in den letzten Jahren gut gearbeitet, so Seufer. Auch Hochwassersituationen wurden gut weggesteckt und Zuwachs im immateriellen Anlagevermögen ist zu verzeichnen.

Herr Seufer wies erneut darauf hin, dass alle zu tätigen Erhaltungsmaßnahmen qualifiziertes Personal brauchen.

Herr Ochner stellte fest, dass der EB Abwasserbeseitigung als Tochter mit Kapital der Mutter ausgestattet wurde, weil diese das Geld nicht benötigte. Das Umschichten der Gelder ist aufgrund der Zinsentwicklung genau zu betrachten.

Herr Seufer legte dar, dass auch ein Trägerdarlehen als Fremdkapital gilt. Wenn die Mutter übriges Kapital hat, dann ist dieses Vorgehen in Ordnung. Man muss sich damit auseinandersetzen, was zu tun ist, wenn die Mutter selbst hohe Investitionskosten haben wird.

Herr Heintel bat die Verwaltung die Gebührenaussgleichsrückstellung zukünftig mit in den Bericht aufzunehmen.

GR Höll informierte sich, wieso aus den geplanten 3 Mio. € Investitionen tatsächlich nur 1 Mio. € wurden.

Herr Seufer erklärte, dass leider nicht alle Maßnahmen so abgewickelt werden können, wie man sie plant. Z.B. ist 2022 die Daimlerstraße schon komplett einberechnet, obwohl diese nicht zu 100% umgesetzt und abgerechnet werden wird. Ein weiteres Beispiel ist das Projekt „Bachrausch“. Diese Maßnahme wurde für 2022 geplant. Aufgrund Erkrankung des zuständigen Mitarbeiters musste fremd vergeben werden, was zu Verzögerungen im Ablauf führt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingingen, wurden alle fünf Antragsziffern en bloc zur Abstimmung aufgerufen und der Jahresabschluss damit einstimmig verabschiedet.

Entgegen der Jahresabschlüsse Wasserversorgung und Abwasserversorgung muss der **EB Altenpflegeheim in seinem Jahresbericht 2021** einen Zuschuss von 288.500 € von der Trägergesellschaft ausweisen.

An diesem Eigenbetrieb sieht man, so Herr Seufer, dass die 2,8 Mio. € Eigenkapital keinen einzigen Euro Ertrag bringen. Dies sei politisch seither so in Kauf genommen worden. Eine neue Gesellschaft kann aber auch hier neue Maßstäbe setzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingingen, wurden alle fünf Antragsziffern en bloc zur Abstimmung aufgerufen und der Jahresabschluss damit einstimmig verabschiedet.

Im **Quartalsbericht zum aktuellen Haushaltsjahr 2022** meldete Herr Seufer, dass der Plan derzeit mit 334T € unterschritten wird. Herr Seufer ist jedoch zuversichtlich, dass das geplante Ergebnis zustande kommen wird. Erhöhte Energiekosten sind bereits als Position eingerechnet. Die Gesamtaufwendungen liegen trotzdem niedriger als im Plan verzeichnet.

Das laufende Jahr wird weiter herausfordernde Themen haben und Einflüsse auf das nächste Haushaltsjahr: Beim Thema Energie wird eine Verdoppelung bis Verdreifachung der Kosten erwartet. Das bedeutet 1 Mio. € mehr, die erwirtschaftet werden müssen.

Der Tagesordnungspunkt 9, Erstellung von Rasengräbern, wurde kurzfristig abgesetzt, da weitere Vorgespräche nötig sind, um die Umsetzung

in Birkenfeld realisieren zu können.

Im folgenden Tagesordnungspunkt – Anpassung der Elternbeiträge für die kommunalen Kindertagesstätten - wies Bürgermeister Steiner darauf hin, dass die Kindergärten der kirchlichen Träger üblicherweise in der Anpassung der Beiträge nachziehen.

Herr Haß merkte an, dass es sich um einen ungünstigen Zeitpunkt für Erhöhungen handelt. In der letzten Sitzung habe man über Rückerstattungen aufgrund der Auswirkungen der Pandemie und mangelnden Personals entschieden und nun kommt die Beilage über Erhöhungen der Beiträge. Es handelt sich hierbei um die routinemäßige jährliche Anpassung aufgrund der Empfehlung des Städte- und Gemeindetags und der Kirchenkonferenzen, die mit 3,9% benannt wurde.

Hr. Weizenhöfer wies auf einen Kommafehler in der Beschlussvorlage hin. Dieser wird berichtigt, so Herr Haß.

Hr. Ochner stimmte zu, dass Erhöhungen nie gut sind. Doch hierbei handelt es sich um eine sozial verträgliche Erhöhung, auch in Anbetracht der Inflation. Der Preisanpassung wurde mit vier Gegenstimmen stattgegeben.

Der Antrag auf Investitionskostenzuschuss für die Motorradfreunde wurde ebenfalls abgesetzt. Förderfähig sind aufgrund der aktuellen Vereinsförderrichtlinie nur gemeinnützige Vereine.

In seiner Präsentation über das bauliche Sanierungs- und Investitionsprogramm 2022, stellte Herr Weinbrecht den Bauzeitenplan vor, der zu Beginn des Jahres festgesetzt wird. Dieser zeigt die einzelnen baulichen Maßnahmen auf und stellt diese übers Jahr hinweg in Planung und Durchführung dar. Im Bauzeitenplan sind nur die Kosten dargestellt, die tatsächlich im laufenden Haushaltsjahr zum Tragen kommen und nicht die Kosten für die Gesamtmaßnahme. So kann man verwaltungsintern die Nutzung der Budgets besser erkennen.

2022 sind im Ergebnis- und Finanzhaushalt 131 Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 17,4 Mio. € aufgezeigt. Herr Weinbrecht wies darauf hin, dass diese 131 Einzelmaßnahmen bis zu 25 Untermaßnahmen beinhalten, die nicht einzeln aufgeführt sind. Die Position „allgemeiner Unterhaltungsaufwand“ zeigt z.B. 20 – 25 Einzelmaßnahmen, die für die Straßeninstandhaltung zu leisten sind. Beim Eigenbetrieb Wasserversorgung erscheinen unter „Erhaltung der Wasserleitungen“ alle Wasserrohrbrüche gesamthaft, was de facto mehrere Einzelprojekte beinhaltet.

Im Rathaus sind für die Abarbeitung der 131 Maßnahmen vorrangig Frau Wahl, Herr Schippner, Herr Kühne, Herr Finkbeiner und Herr Weinbrecht als Ortsbaumeister zuständig. Fünf Personen setzen somit mehr als 150 Maßnahmen um.

Im Finanzhaushalt finden sich 58 Einzelmaßnahmen mit 9,75 Mio. € Aufwand. Hier sind exemplarisch Großprojekte wie die Industriestraße und der Kirchweg zu nennen. Herr Weinbrecht wies darauf hin, dass die Schlussrechnungen teilweise mit einiger Verspätung ins Haus kommen, was eine ordentliche Darstellung der Kosten im Haushaltsjahr erschwert.

In den Eigenbetrieben sind 35 Maßnahmen aufgelistet, mit einem Volumen von 6,41 Mio. €. Auch hier haben verschiedene Unterhaltungsmaßnahmen in sich mehrere Positionen vereint, die es abzuarbeiten gilt.

Die 38 Maßnahmen des Ergebnishaushalts betreffen 1,5 Mio. € an Ausgaben. Es handelt sich hierbei z.B. um Sanierungen in den Schulen, die meist in den Sommerferien durchgeführt werden oder um Instandhaltungsmaßnahmen in den gemeindeeigenen Liegenschaften. Herr Weinbrecht gab an, dass das laufende Jahr gut abgeschlossen wird. Es können ca. 98% der Maßnahmen abgearbeitet und auch das Budget eingehalten werden.

Allerdings müssen aus dem Jahr 2022 verschiedene Maßnahmen, die bereits planerisch begonnen wurden, in der Durchführung auf das Jahr 2023 verschoben werden. Einige Maßnahmen gehen ohne Vorplanung ins Jahr 2023 über:

- Außenanlage KiTa Gräfenhausen: hier liegt ein Auftrag des Gemeinderats vor, die Planung noch einmal zu überarbeiten (Kosten / Terrassierung). Da es nicht sinnvoll ist auf Oktober/November eine Winterbaustelle einzurichten, beschränkt man sich auf die Ausschreibung im Herbst 2022 und die Durchführung wird 2023 umgesetzt.
- Asphaltierung des Feldwegs „Waldspitze“: hier wird Überlegung nachgegangen, den Weg evtl. mit einem anderen Belag (was-

sergebundene Decke) auszustatten und nicht zu asphaltieren. Die Herstellung eines neuen Unterbaus muss trotzdem vorgenommen werden, da derzeit viele Schlaglöcher vorliegen.

- Grünplanung Schulstraße/Kelter: hier soll im September oder Oktober die neue Planung im Gemeinderat vorgestellt werden. Die Umsetzung kann daher in diesem Jahr nicht mehr vorgenommen werden.
- Die Erweiterung Schwarzwaldstuben wird im Zuge des Projekts „Smart Birkenfeld“ zurückgestellt. Hier soll die Sanierung der Schwarzwaldhalle aufgrund der zu nutzenden Energiequellen in der Finanzplanung vorgezogen werden.
- Überdachung Pausenhof Ludwig-Uhland-Schule: es bestand die Hoffnung, dass ein eigener Architekt fürs Bauamt gefunden wird und dadurch diese Maßnahme nicht fremdvergeben werden muss. Dies ist nicht geglückt. Daher kann diese Maßnahme 2022 noch nicht angegangen wird.
- Die Sanierung des Bodenbelags und der Fußbodenheizung in der Sixthalle wurde aufgrund einer evtl. Nutzung als Geflüchteten-Unterkunft zurückgestellt und auch für 2023 in den Haushalt übertragen.

Herr Weinbrecht wies darauf hin, dass zusätzlich zu den im Bauzeitenplan verankerten Maßnahmen noch einige Dinge zu erledigen sind, die nicht im Plan selbst auftauchen. Diese Maßnahmen bündeln weitere 1,3 Mio. €. Dies sind z.B. Themen wie Gebäude- und Straßenreinigung oder Friedhofsarbeiten. Monetär nicht aufzuzeigen sind zudem Themen wie Bauleitpläne, Entwässerungsgesuche, Betreuung der Planungen Stahl- und Uhlandareal und Gespräche im Zuge der Innenstadtsanierung. All dies bündelt ebenfalls viel Zeit und Personal.

Ortsbaumeister Weinbrecht erklärte, dass das vorgestellte Paket an die Grenze des Bauamts gehe. Zusätzlich gibt es personelle Engpässe aufgrund von Krankheit oder Elternzeit. Er betonte, dass die geplante Umstrukturierung kommen muss. Auch um den Bauunterhalt, in dem sich ca. 100 Liegenschaften befinden, muss man sich kümmern. Das sei auf Dauer nicht mehr leistbar.

BM Steiner betonte, dass das Gremium einen guten Einblick in die tatsächlich geleistete Arbeit im Amt erhalten habe. Er dankte allen Mitarbeitenden, die den laufenden Aufgaben, planerische Tätigkeiten und allen zukünftigen Themen ihre Arbeitskraft und ihr Knowhow widmen. Es treffen eine Vielfalt an Themen aufeinander. Zudem spürt man den Fachkräftemangel deutlich. Aus dem vorgestellten Bericht kommt deutlich die Notwendigkeit hervor, an der ein oder anderen Stelle tätig zu werden, weil auf Dauer nicht mehr alles geleistet werden kann.

GR Vollmer begrüßte die Tatsache, dass die Verwaltung sich eine Alternative zur Asphaltierung des Feldwegs Waldspitze überlege. Für die Erlachstraße fragte er nach, wann mit einer Instandhaltungsmaßnahme zu rechnen sei.

Herr Weinbrecht erklärte, dass dies nicht mehr vor dem Sommer zu bewerkstelligen ist. Auch nicht für Flick- und Ausbesserungsarbeiten. Die Maßnahme kommt aber noch in diesem Jahr. Die Wabensteine sind jedoch nicht im Budget eingeplant. Erschwerend kommt hinzu, dass die Sanierungsarbeiten nicht in fremde Grundstücke eingreifen dürfen.

Nach Kenntnisnahme des Sachstandsberichts von Herrn Weinbrecht beschäftigte sich der Gemeinderat mit mehreren **Vergaben**:

- Für den Neubau der KiTa Pappelstraße wurden Elektroarbeiten vergeben. Den Zuschlag erhielt die Fa. Elektro Weißinger GmbH aus Bad Herrenalb zum Angebotspreis von 383.902,02 €.
- Zudem vergab der Gemeinderat für den Neubau KiTa Pappelstraße, den Bau der Aufzugsanlage, an die Fa. Schmitt + Sohn Aufzüge GmbH aus Tübingen zum Angebotspreis von 50.670,20 €.

GR Weizenhöfer wollte in diesem Zusammenhang eine Erklärung, warum es die ausgewiesene Preisabweichung gibt. Herr Weinbrecht gab an, dass er sich das selbst nicht erklären könne, die Entwicklung um den niedrigeren Preis jedoch wohlwollend zur Kenntnis genommen habe. Vergleichspreise liegen aus der letzten Vergabe im Zuge der KiTa Gräfenhausen vor, es handelt sich also um eine gerechtfertigte Kostenschätzung.

GR Girrback fragte nach, ob die abgegebenen Angebote evtl. nur kurzfristig aufrecht gehalten werden und dadurch mit Preissteigerungen zu rechnen ist, weil Ausführungstermine teilweise weit in der Zukunft liegen. Herr Weinbrecht erklärte diesbezüglich, dass in den Ausschreibungen die geplanten Ausführungszeiten angegeben sind. Daher werden die Preise so gehalten.

- Der Auftrag über eine Erneuerung der Aufzugsanlage im Altenwohnheim Gründle wurde ohne Aussprache einstimmig an die Fa. Lang Aufzugservice GmbH aus Altlußheim zum Angebotspreis von 78.284,15 € vergeben.

Im vorletzten Tagesordnungspunkt beschäftigte sich das Gremium mit der **Anpassung der Brennholzpreise für Polterholz und Schlagraum**. Bürgermeister Steiner führte in das Thema ein. Man habe in der heutigen Sitzung bereits das Thema Energie und gestiegene Energiekosten angesprochen. Im Birkenfelder Wald liegt wertvoller Wertstoff. Es ist das Ziel die Birkenfelder mit Birkenfelder Wohnadresse für ihren privaten Konsum mit Brennholz zu versorgen. Aber die Gemeindeverwaltung Birkenfeld müsse auch schauen, was in den Nachbargemeinden beschlossen wird. Daher habe man die vorliegende Anpassung vorgeschlagen.

Herr Kuhr wies darauf hin, dass die Brennholzpreise umliegend allesamt angehoben wurden. Der Forst empfiehlt daher ein Nachziehen der Preise, die weiterhin auf einem niedrigen Niveau belassen wurden.

GR Buchter bemängelte, dass man aus der vorliegenden Kalkulation nicht viel entnehmen könne. Man hätte sich eine detailliertere Ausarbeitung gewünscht. Hauptaugenmerk muss sein, ausreichend Brennholz für die Birkenfelder Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Er appellierte an die Einwohner, nicht für Auswärtige zu bestellen, damit der Eigengebrauch sichergestellt sei.

Herr Kuhr entgegnete, dass die Herleitung der Kosten durch Fix- und Rückkosten errechnet worden sei. Es sei jedoch der falsche Ansatz, über die Kosten einen Verkaufswert zu berechnen. Man muss sich fragen, was der Gemeinde der Brennstoff Holz wert ist. Er zeigte mit Beispiel des Pellettpreis', der von 250 € auf 650 € die Tonne gestiegen ist, die Wertigkeit, die nicht allein durch Kosten bei der Herstellung zurückzuführen ist.

BM Steiner stellte klar, dass man die Birkenfelder Wohnbevölkerung versorgen wolle. Er dankte für den Appell nicht für Dritte zu bestellen, die nicht in Birkenfeld wohnen. Er sprach dem Förster in dieser Sache sein Vertrauen aus. Der ausgerufene Preis ist vertretbar.

Herr Seufer verdeutlichte, dass die Haushaltsstelle 55.50 „Waldbewirtschaftung“ 2020 ein Minus aufweist. (Das Haushaltsjahr 2021 ist noch nicht fertig gebucht.) Der Wald erzielt also derzeit überhaupt keine Überschüsse. Zukünftig muss Birkenfeld benötigte Energiemengen auch aus dem eigenen Wald ziehen. Aktuell ist jedoch kein Gewinn zu sehen. Die Preissteigerungen müssen also weitergegeben werden. Der vorliegende Beschluss ist keine Gewinnerwirtschaftung, sondern lediglich ein Beitrag zu den gestiegenen Kosten. Herr Seufer regte an, die Diskussion zum jetzigen Zeitpunkt etwas zu dämpfen und alternativ später im Zusammenhang mit Smart Birkenfeld und der Überarbeitung des Forsteinrichtungswerks neu zu führen.

Herr Heintel legte Wert auf die Feststellung, dass kein Gewinn erzielt wird. Dies muss festgehalten werden. Den Preis jetzt anzuziehen sei auch Reaktion auf die Anpassungen des Umlands.

Herr Müller fragte nach, wo die Birkenfelder Senioren ihr Holz kaufen sollten, wenn Birkenfeld kein Holz mehr an gewerbliche Dienstleister verkauft. Senioren können teilweise ihr Holz nicht mehr selbst aufbereiten und seien auf gewerbliche Anbieter angewiesen. Bürgermeister Steiner vertrat die Meinung, dass auch dafür eine Lösung gefunden werden wird und man dem Forst sein Vertrauen ausspricht und eine gewisse Flexibilität gegeben ist.

GR Hausmann möchte für die Zukunft einen gesunden Ausgleich zwischen Totholz und Holz, dass für Hackschnitzel genutzt werden kann, gefunden wissen.

BM Steiner verwies auf das Projekt „Smart Birkenfeld“ und die Machbarkeitsstudie.

Herr Kuhr gab an, 2022 noch 2000 fm Holz einzuschlagen. Die Preise für Douglasienholz sind derzeit im Keller. Daher muss er umplanen und beabsichtigt etwas mehr Laubholz einzuschlagen. Zudem bricht der amerik. Immobilienmarkt zusammen, was Preisangaben ab September schwierig mache. Daher muss er flexibel handeln.

Die Abstimmung wurde für die drei Ziffern der Beschlussvorlage wurden en bloc vorgenommen und legt folgende Punkte fest:

- 1) der Brennholzpreis wird auf 75 EUR/Festmeter angehoben. Dies entspricht einer Erhöhung von 34 %.

- 2) die Preise für die Vergabe von Schlagraum werden ebenfalls um 34 % erhöht. (Zur Erläuterung: ein fester Preis kann hier nicht angegeben werden. Preis ist anhängig von der jeweiligen Holzart, Lage etc. Der Durchschnittspreis für den Raummeter liegt bei ca. 22 Euro, dies entspricht einem Festmeterpreis von 30 Euro).

- 3) der Verkauf von Polterholz und die Zuteilung von Schlagraum erfolgt vorrangig an Bürgerinnen und Bürgern aus der Gemeinde Birkenfeld.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Verschiedenes** meldete sich Herr GR Ochner zu Wort, der der Freiwilligen Feuerwehr Birkenfeld seinen großen Dank für den Einsatz beim Grillmaster in der Hauptstraße aussprach. Er betonte, dass gerade die Tagesbereitschaft in Birkenfeld ein großes Thema sei.

GR Hausmann forderte einen Termin für die Begehung der Industriestraße ein, welcher ihm von der Gemeindeverwaltung zugesichert wurde. Außerdem regte GR Hausmann eine Zusammenkunft der Vereinsvertreter an, um Absprachen zu treffen. BM Steiner nannte ihm mit dem 14. November bereits einen konkret angesetzten Termin. GR Fingberg betonte dazu, dass es wichtig gewesen wäre, die Vereine während der Pandemie enger zu begleiten und er sich mehr Unterstützung gewünscht hätte.

GR Hausmann erfragte die genaue Lage der Rasengräber in Keltern und Straubenhardt, um sich für diesen ausstehenden Punkt informieren zu können.

GR Gnadler wies auf die unschönen Ergebnisse der Arbeiten hin, die durch die Verlegung der Leitungen des Zweckverbands Breitband von der Netze BW veranlasst und durch die Firma Krieger ausgeführt werden. Er wünsche sich eine bessere Gestaltung, um den Naherholungswert der betroffenen Flächen zu steigern. Die Schäden sollen während der Baumaßnahme aufgenommen werden.

BM Steiner erklärte, dass sich die Verwaltung bereits seit Baubeginn darum kümmere, es bereits mehrere Gespräche mit den beauftragten Unternehmen gab, da die ausgeführten Arbeiten nicht die erforderliche Qualität haben. Aus Kostengründen muss aber auch gesagt werden, dass in einigen Bereichen zwar Pflaster eingebaut würde, dies aber nicht flächendeckend geschehen kann.

Herr Weinbrecht ergänzte, dass mangelnde Ausführungen auch noch im Nachhinein gemeldet und ausgebessert werden können.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet nach der Sommerpause am 27. September um 19 Uhr im Ratssaal Birkenfeld statt.

Eigenbetrieb Wasserversorgung Birkenfeld

Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2021

Der Gemeinderat der Gemeinde Birkenfeld hat in seiner Sitzung am 19.07.2022 gemäß §15 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 08. Januar 1992 (GBl. S. 22) in der derzeit gültigen Fassung i.V. mit §17 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) vom 07. Dezember 1992 (GBl. S. 776) folgenden Beschluss gefasst:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetrieb Wasserversorgung Birkenfeld

| | |
|---|------------------|
| 1.1. Bilanzsumme | 7.773.783,39 EUR |
| davon entfallen auf der Aktivseite auf | |
| 1.1.1. das Anlagevermögen | 7.375.937,28 EUR |
| 1.1.2. das Umlaufvermögen | 397.846,45 EUR |
| davon entfallen auf der Passivseite auf | |
| 1.1.3. das Eigenkapital | 2.879.669,34 EUR |
| 1.1.4. die empfangenen Ertragszuschüsse | 16.640,00 EUR |
| 1.1.5. die Rückstellungen | 15.500,00 EUR |
| 1.1.6. die Verbindlichkeiten | 4.861.974,27 EUR |
| 1.2. Jahresgewinn | 12.531,55 EUR |
| 1.2.1. Summe der Erträge | 1.590.784,14 EUR |
| 1.2.2. Summe der Aufwendungen | 1.578.252,59 EUR |
2. Verwendung des Jahresgewinnes:
Der Jahresgewinn in Höhe von 12.531,55 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel
- entfällt -

4. Entlastung der Betriebsleitung nach § 16 Abs.3 Ziffer 3 EigBG i.V.m. § 9 Abs. 1 Ziffer 2 EigBG
Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss 2021 nebst Lagebericht des Eigenbetriebes Wasserversorgung Birkenfeld liegt in der Zeit vom 01.08.2022 bis 05.08.2022 und vom 08.08.2022 bis 12.08.2022 während der üblichen Dienststunden auf dem Rathaus Birkenfeld – Zimmer 3.11 – zur Einsichtnahme aus.

Birkenfeld, 29.07.2022
(gez.) Martin Steiner
Bürgermeister

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Birkenfeld

Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2021

Der Gemeinderat der Gemeinde Birkenfeld hat in seiner Sitzung am 19.07.2022 gemäß §15 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 08. Januar 1992 (GBl. S. 22) in der derzeit gültigen Fassung i.V. mit §17 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) vom 07. Dezember 1992 (GBl. S. 776) folgenden Beschluss gefasst:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Birkenfeld

| | |
|---|-------------------|
| 1.1 Bilanzsumme | 19.768.326,63 EUR |
| davon entfallen auf der Aktivseite auf | |
| 1.1. das Anlagevermögen | 17.271.075,36 EUR |
| 1.2. das Umlaufvermögen | 2.497.251,27 EUR |
| davon entfallen auf der Passivseite auf | |
| 1.3. das Eigenkapital | 460.570,20 EUR |
| 1.4. die empfangenen Ertragszuschüsse | 3.811.136,75 EUR |
| 1.5. die Rückstellungen | 1.251.001,00 EUR |
| 1.6. die Verbindlichkeiten | 14.245.618,68 EUR |
| 2. Jahresgewinn | 719.955,32 EUR |
| 2.1. Summe der Erträge | 3.383.764,68 EUR |
| 2.2. Summe der Aufwendungen | 2.663.809,36 EUR |
2. Verwendung des Jahresgewinn
Der Jahresgewinn in Höhe von 719.955,32 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel
- entfällt -
4. Entlastung der Betriebsleitung nach § 16 Abs.3 Ziffer 3 EigBG i.V.m. § 9 Abs. 1 Ziffer 2 EigBG

Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss 2021 nebst Lagebericht des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Birkenfeld liegt in der Zeit vom 01.08.2022 bis 05.08.2022 und von 08.08.2022 bis 12.08.2022 während der üblichen Dienststunden auf dem Rathaus Birkenfeld – Zimmer 3.11 – zur Einsichtnahme aus.

Birkenfeld, 29.07.2022
(gez.) Martin Steiner
Bürgermeister

Eigenbetrieb Altenpflegeheim Birkenfeld

Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2021

Der Gemeinderat der Gemeinde Birkenfeld hat in seiner Sitzung am 19.07.2022 gemäß §15 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 08. Januar 1992 (GBl. S. 22) in der derzeit gültigen Fassung i.V. mit §17 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) vom 07. Dezember 1992 (GBl. S. 776) folgenden Beschluss gefasst:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetrieb Altenpflegeheim Birkenfeld

| | |
|--|------------------|
| 1.1. Bilanzsumme | 7.489.539,87 EUR |
| davon entfallen auf der Aktivseite auf | |
| 1.1.1. das Anlagevermögen | 7.409.743,73 EUR |
| 1.1.2. das Umlaufvermögen | 79.796,14 EUR |

| | |
|---|------------------|
| davon entfallen auf der Passivseite auf | |
| 1.1.3. das Eigenkapital | 2.775.864,56 EUR |
| 1.1.4. die empfangenen Ertragszuschüsse | 2.196.149,77 EUR |
| 1.1.5. die Rückstellungen | 10.500,00 EUR |
| 1.1.6. die Verbindlichkeiten | 2.507.025,54 EUR |
| 1.2. Jahresgewinn | 43.911,18 EUR |
| 1.2.1. Summe der Erträge | 507.692,77 EUR |
| 1.2.2. Summe der Aufwendungen | 463.781,59 EUR |

2. Verwendung des Jahresergebnisses:
Der Jahresgewinn i. H. v. 43.911,18 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel
- entfällt -
4. Entlastung der Betriebsleitung nach § 16 Abs.3 Ziffer 3 EigBG i.V.m. § 9 Abs. 1 Ziffer 2 EigBG

Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss 2021 nebst Lagebericht des Eigenbetriebes Altenpflegeheim Birkenfeld liegt in der Zeit vom 01.08.2022 bis 05.08.2022 und vom 08.08.2022 bis 12.08.2022 während der üblichen Dienststunden auf dem Rathaus Birkenfeld – Zimmer 3.11 – zur Einsichtnahme aus.

Birkenfeld, 29.07.2022
(gez.) Martin Steiner
Bürgermeister

Anpassung der Elternbeiträge für die Kindertagesstätte Gräfenhausen, den Wald- und Naturkindergarten Birkenfeld und die Kindertagesstätte Pappelstraße Birkenfeld

Die Elternbeiträge für die Kindertagesstätte Gräfenhausen, die Kindertagesstätte Pappelstraße und den Wald- und Naturkindergarten werden gem. Beschluss des Gemeinderats vom 19.07.2022 **vom 01.09.2022 bis 31.08.2023** wie folgt festgelegt:

Kindertagesstätte Gräfenhausen

1. Beitrag für Regelgruppen

(3 – 6 Jahre, 30 Wochenstunden Betreuung):

- 127 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
- 99 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
- 66 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
- 22 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren.

2. Beitrag für Ganztagesbetreuung

(3 – 6 Jahre, 47 Wochenstunden Betreuung):

- 272 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
- 208 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
- 137 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
- 45 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren.

3. Beitrag für Krippenkinder

(0 – 2 Jahre, 30 Wochenstunden Betreuung):

- 227 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
- 172 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
- 115 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
- 39 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren.

4. Beitrag für Krippenkinder

(0 – 2 Jahre, 47 Wochenstunden Betreuung):

- 357 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
- 269 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
- 180 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
- 60 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren.

5. Beitrag für Krippenkinder

(2 – 3 Jahre, 30 Wochenstunden Betreuung):

- 202 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
- 158 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren

100 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
34 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren.

6. Beitrag für Krippenkinder

(2 – 3 Jahre, 47 Wochenstunden Betreuung):

315 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
237 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
157 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
51 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren.

7. Beitrag für sog. „Zukaufstunden“ (Betrag je Stunde):

2,52 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
1,88 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
1,24 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
1,22 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren.

Kindertagesstätte Pappelstraße Birkenfeld

1. Beitrag für Krippenkinder

(0 – 2 Jahre, 32,5 Wochenstunden Betreuung):

245 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
185 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
124 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
42 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren

2. Beitrag für Krippenkinder

(2 – 3 Jahre, 32,5 Wochenstunden Betreuung):

219 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
171 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
107 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
36 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren

Wald- und Naturkindergarten Birkenfeld

Beitrag für Regelgruppen

(3 – 6 Jahre, 30 Wochenstunden Betreuung):

127 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
99 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
66 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
22 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren

An die Eltern, die einen Dauerauftrag eingerichtet haben, ergeht die Bitte, die entsprechende Summenanpassung vorzunehmen; hierfür bedanken wir uns.

Baustelleninfo Daimlerstraße:

Geänderte Busumleitung und späterer Baubeginn

In der vergangenen Woche wurde an dieser Stelle darüber informiert, dass die Haltestellen Saarstraße, Panoramastraße und Heimigstraße in Richtung Pforzheim während der Bauarbeiten in der Daimlerstraße vorübergehend außer Betrieb genommen werden.

Mittlerweile haben sich der VPE in Rücksprache mit den Busunternehmen dazu entschlossen, die **Buslinie 715 und 717** über den Kirchweg in Richtung Pforzheim fahren zu lassen. Diese Linien, welche regulär die Daimlerstraße nutzen, werden dann nicht mehr die Haltestellen Marktplatz und Glockwiesenstraße anfahren, sondern vor dem Marktplatz über die Hauptstraße in die Kirchgartenstraße einbiegen. Ersatzhaltestellen befinden sich dann an den Parkplätzen Kirchgartenstraße vor der ev. Kirche (statt Marktplatz) und in der Dieselstraße (statt Saarstraße). Die Haltestellen Panoramastraße und Heimigstraße werden wieder regulär angefahren. Hierdurch wird eine bessere Erreichbarkeit des ÖPNV gewährleistet. Die restlichen Buslinien fahren weiterhin regulär. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie vom VPE bzw. rechtzeitig durch Aushang an den jeweiligen Haltestellen.

Aufgrund Lieferschwierigkeiten bei Bauteilen bedingt durch die aktuelle Lage muss der **Baustart** der Daimlerstraße entgegen der Mitteilung von letzter Woche vom 22. August um ca. eine Woche auf den

1. September verschoben werden. Hierdurch werden Stillstände und Verzögerungen beim Bau vermieden und damit die Einschränkungen für Nutzer der Daimlerstraße und insbesondere der Anwohner in der Daimlerstraße möglichst kurz gehalten.

Wir bitten um Verständnis für die Änderungen.

Weitere Details und Informationen erhalten Sie während der Baumaßnahme auf der Webseite der Gemeinde Birkenfeld in der Rubrik „Wohnen in Birkenfeld“ -> „Baustelleninfo“ (<https://www.birkenfeld-enzkreis.de/gemeindeleben/baustelleninfo/>). (Ortsbauamt)

Breitbandausbau auf dem Marktplatz

Allerortens kann man seit Monaten die Kolonnen sehen, die für den Zweckverband Breitbandversorgung den Ausbau des Breitbandnetzes vorantreiben. In einigen Bereichen werden nach Beendigung der Verlegung Gehwege mit Pflastersteinen ausgestattet, was zu einem schöneren Erscheinungsbild im Ort führt, an anderen Stellen wird der bestehende Asphaltbelag wieder hergestellt.

Was nun auf dem Marktplatz zu sehen ist, ist weder das eine noch das andere: Erstaunt und teilweise verärgert zeigen sich einige Anwohner über das unbefriedigende Ergebnis: Ein mit Schwarzdecke versehener Streifen läuft über die Straße auf den Bereich des blauen Pavillons hin zur Insel für die Fußgänger-Überquerung.

Dass dies kein Dauerzustand sein wird, betont Frau Wahl vom Bauamt. Sie erklärt, dass das Granitpflaster auf dem Marktplatz vor Jahrzehnten bei der damaligen Ortskernsanierung einbetoniert worden und nun beim Entfernen gebrochen sei, so dass es nicht mehr eingebaut werden konnte. Also handelt es sich bei der mit Schwarzdecke versehenen Fläche nur um ein Provisorium, das über die Sommerpause bestehen bleibt. Alternativ hätte man über einige Wochen hinweg mit Absperungen und Baustellenflair auf dem Marktplatz leben müssen, bevor nach der Sommerpause Restbestände dieses Pflasters wieder eingebaut werden. Dies wollte man vermeiden und entschloss sich zu dieser – zugegebenermaßen unschönen – Lösung. Die Gemeindeverwaltung bittet um Verständnis für dieses Vorgehen und wünscht allen eine schöne Sommerzeit!



„Gräfenhausen hilft“ lädt herzlich zum ersten Treffen mit ukrainischen Gästen ein

„Öffnet den Kreis, seid herzlich willkommen! Wie schön, dass Du da bist, komm sei unser Gast. Hier gibt's keine Fremden, hier gibt es nur Freunde, die Du bisher noch nicht getroffen hast!“

Das Organisations-Team „Gräfenhausen hilft“ lädt **alle ukrainischen Mitbürger mit ihren Gastgeber** herzlich zu einem ersten Treffen mit Kaffee und Kuchen am **Sonntag, 7. August um 14 Uhr ins ev. Gemeindehaus in Gräfenhausen** ein.

Es wäre schön, wenn viele aus Gräfenhausen, Obernhäusen und Birkenfeld dabei wären, damit sich alle gegenseitig kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen können, sehen wo Hilfe gebraucht wird und einen fröhlichen Nachmittag miteinander verbringen.

Um die Planungen zu erleichtern, wird um Anmeldung bis Dienstag, 2. August gebeten. Die Anmeldungen nimmt das Ev. Pfarramt in Gräfenhausen, Tel. 07082/8875 oder Carola Bauser, Tel. 07082/5562 entgegen.

Aktuelle Abfahrtszeiten des Friedhofsbusses

immer mittwochs: (nicht an Feiertagen)

13.28 Uhr: Birkenfeld-Sonne, Pflegeheim

13.29 Uhr: Birkenfeld-Sonne/HS Schönblickweg – Ecke Dietlinger Str.

13.30 Uhr: Birkenfeld-Sonne/HS Dietlinger Str. 75

13.34 Uhr: Heimig, Ecke Kirchweg

13.36 Uhr: Ecke Daimlerstr./Kirchweg

13.40 Uhr: Kirchplatz, Haltestelle

13.43 Uhr: Gründle, Wohnheim

13.48 Uhr: Ankunft Waldfriedhof

Rückfahrt: 14.45 Uhr / Fahrpreis: 1,-- € pro Person und Strecke

Spendenübergabe der Kelterfreunde Gräfenhausen-Obernhäuser e.V.



Den Kelterfreunden Gräfenhausen/Obernhäuser e.V. geht es gut. Davon konnte man sich beim Keltermarkt am vergangenen Freitag selbst überzeugen. Freudestrahlend und bestens gelaunt begrüßte der neue Vorsitzende Dr. Frank-Michael Lemminger die Gäste des Keltermarkts in der Gräfenhäuser Kelter.

Dass es den Kelterfreunden auch finanziell gut geht, durfte Lemminger ebenfalls verkünden und berief sich auf eine große Spende der Netze BW, die die eingesparten Portokosten aufgrund von Onlinemeldungen der Zählerstände, direkt an die Kelterfreunde weitergab. „Etwas mehr als 1000 €“ erhielten die Kelterfreunde dadurch und 1000 € wurden direkt weitergespendet. Und das gezielt an die Gemeinde Birkenfeld, vertreten durch Bürgermeister Martin Steiner, der die Spende für ukrainische Geflüchtete im Ort einsetzen soll. Denn „es gibt auch Menschen hier unter uns, denen es nicht gut geht, die vor Krieg und Terror geflohen sind und Hilfe brauchen.“, so Lemminger.

Auf dem Keltermarkt konnten es sich die Besucher indes selbst gut gehen lassen. Lemminger lobte den schönen Markt im historischen Gebäude und das reichhaltige Angebot: „Kaffee und Kuchen, Grillspezialitäten der Jäger, Bier und Wein, sowie Lebensfreude“ könne man an diesem Nachmittag genießen.

Etwas von dieser Lebensfreude soll nun die Kommune den Geflüchteten in Form von Sachspenden zukommen lassen. Bürgermeister Steiner nannte auch schon den geplanten Einsatz: vom Spendengeld wird die Ferienbetreuung für die ukrainischen Kinder finanziert. So könne im übertragenen Sinne „die Frucht des Weinstocks in die Frucht der Reben übergehen und dort Gutes entstehen lassen“.



Bürgermeister Steiner nahm die Spende in symbolischer Form einer Weinranke entgegen. Kontakt zu den zugezogenen Ukrainerinnen und Ukrainern hält die Integrationsbeauftragte Irina Künzel, die sich seit einigen Wochen in der Gemeinde gezielt für die Integration der Geflüchteten einsetzt. Frau Künzel lebt in Gräfenhausen, ist verheiratet und Mutter zweier Kinder. „Die Arbeit als Integrationsbeauftragte gefällt mir sehr gut, sie ist vielfältig und macht großen

Spaß“, so Irina Künzel über ihr neues Tätigkeitsfeld.

Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

www.ffbirkenfeld.de



Wir für Euch! Ihr mit uns?

Sommerfest der Feuerwehr Birkenfeld



Bei schönem Sommerwetter trafen sich die Einsatzkräfte mit ihren Familien auf dem Bauhof zu einer gemütlichen Hocketse. Durch eine abwechslungsreiche Auswahl an Grillgut, Salaten und Desserts war für jeden Geschmack etwas dabei. Bei stimmungsvoller Musik und gemütlichen Sitzmöglichkeiten am Lagerfeuer konnte die abteilungsübergreifende Kameradschaft gestärkt werden.

**WIR FÜR EUCH!
IHR MIT UNS?**



Der stellv. Kommandant Marc Ochner am Grill.

(pr)

Seniorenabteilung Birkenfeld:

Ankündigung Stammtisch 01.08.2022

Die Seniorenabteilung trifft sich am Montag, dem **01.08.2022 um 18 Uhr** zum Stammtisch im Restaurant **Schwarzwaldstuben** in Birkenfeld.

Gemeindebibliothek Birkenfeld

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de



Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 10.00 – 13.00 Uhr Donnerstag 14.00 – 19.30 Uhr

Tel. 072 31 / 47 27 06 · info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Öffnungszeiten der Kinderbibliothek Gräfenhausen:

Montag 10.00 – 14.00 Uhr und Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Rathausplatz 1 · 75217 Birkenfeld - Gräfenhausen

Tel. 070 82 / 30 23 · graefenhausen@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Kinderbibliothek in Gräfenhausen eröffnet!

Seit dem **18.07.22** ist die neugestaltete **Kinderbibliothek in Gräfenhausen** geöffnet. Sie befindet sich in den ehemaligen Räumen der Bücherei Gräfenhausen, neben der Praxis Steegmayer, Rathausplatz 1.

In der ersten Woche kamen bereits viele Interessierte, Mamas mit jüngeren Kindern, aber auch Schulkinder mit ihrer Lehrerin zum Klassenbesuch. Es wurde vor Ort gespielt und geschmökert und ausgesucht, was denn nun mit nach Hause genommen werden soll. Die Entscheidung fiel nicht immer leicht. Eine Obergrenze gibt es bei uns zwar nicht, aber die Regel lautet: Man sollte nur so viel leihen, wie man auch tragen kann und nur so viel, wie man in 4 Wochen Leihfrist auch lesen, hören und spielen kann.



Öffnungszeiten: Montag 10-14 Uhr und Mittwoch 15-18 Uhr. Das Angebot in der Kinderbibliothek richtet sich an Kinder bis etwa Ende der Grundschulzeit, neben Büchern stehen auch CDs, Tonies und Spiele zur Ausleihe bereit. Wer bereits einen Leserausweis für die Gemeindebibliothek Birkenfeld besitzt, kann diesen auch in Gräfenhausen nutzen.

Bücherflohmarkt in Birkenfeld

Am **Sonntag 24.07.** fand unser großer Bücherflohmarkt statt. Viele Leser deckten sich mit neuem Lesestoff ein, sei es mit Sommerlektüre für den Tag am Baggersee, Hörbüchern für lange Autofahrten oder dem Bildband für den Hobbyfahrradfahrer ... Für jeden war etwas zum kleinen Preis dabei. Wir danken an dieser Stelle herzlich Herrn Berger, dass wir unseren Besuchern die Kundenparkplätze des Edekamarktes zur Verfügung stellen durften! Ebenso ein großer Dank an die fleißigen Helfer des Jugendgemeinderates, die uns so tatkräftig beim Auf- und Abbau unterstützt haben!



Mahnungen

Unser neues Programm läuft, wir sind sehr zufrieden. Mit dem neuen Programm wird auch der Mahnlauf wieder beginnen. Aus diesem Grund bitten wir Sie, Medien, deren Leihfrist überschritten ist, schnellstmöglich vorbei zu bringen. Sollten Sie während unserer Öffnungszeiten nicht kommen können, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, dann finden wir gemeinsam eine Lösung.

Öffnungszeiten in den Sommerferien

Die Bibliotheken in Birkenfeld und Gräfenhausen sind die ganzen Sommerferien geöffnet – in unserer Wagenhalle in Birkenfeld finden Sie auch noch einen verkleinerten Flohmarkt mit vielen tollen Büchern zum sehr kleinen Preis.

Bücher am Nachmittag in Dorothees Garten – Sommer, Sonne, Ferien und viel Zeit zum Lesen

Nach längerer Pause führen wir unsere bekannte Veranstaltungsreihe **„Bücher am Abend“** in einem etwas anderen Format fort. Am **Freitag den 19.08. um 17 Uhr** stellen Ihnen Sabine Höll, Dorothee Schumacher und Petra Kunzmann im Grünen lesenswerte Bücher vor. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung in der Bibliothek oder der Buchhandlung an. Dieser schöne Nachmittag findet in Dorothees Garten in Birkenfeld statt, die Adresse bekommen Sie bei Bedarf bei der Anmeldung mitgeteilt. Eine Veranstaltung der Gemeindebibliothek Birkenfeld und der Buchhandlung Lettera zusammen mit Dorothee Schumacher.



Landratsamt Enzkreis

Am Sonntag, 14. August: Enzkreis-Forstamt bietet kulinarische Sinnesreise durch den Wald

„Die „Königin des Waldes“, die Eiche, schmeckt nicht nur den Wildschweinen gut“, weiß Försterin und Waldpädagogin Susanne Kienzle und daher lädt das Enzkreis-Forstamt am **Sonntag, 14. August**, interessierte kleine und große Waldfans zu einer Exkursion mit allen Sinnen in den Birkenfelder Forst ein. „Wir werden gemeinsam die Bäume und Tiere von einer anderen Seite kennenlernen und erfahren, wie vielfältig – von erdig bis süß – unsere Bäume schmecken können“, verspricht sie nicht nur einen spannenden Vormittag, sondern gleich eine kulinarische Sinnesreise durch den heimischen Wald.



Treffpunkt für den rund dreistündigen Spaziergang ist um **10 Uhr** am Parkplatz beim Waldfriedhof in Birkenfeld. Um planen zu können, bittet das Forstamt um **Anmeldung bis zum 12. August** per E-Mail an forstamt@enzkreis.de. (enz)

Der Wald hat überraschende Leckereien zu bieten.

(enz, Fotografin: Susanne Kienzle)

„Wild und Wald im Ranntal“ – Waldspaziergang mit der Försterin am 16. August

Zu einem zwei- bis dreistündigen Waldspaziergang im Ranntal mit der Revierförsterin Sarah Zwerenz lädt das Forstamt ein am **Dienstag, 16. August**. Start ist um **16:30 Uhr** auf dem Parkplatz des FC Nöttingen. Die Teilnahme ist frei, eine **Anmeldung** jedoch erforderlich: **bis 15. August** per E-Mail an Forstamt@enzkreis.de.

Der Spaziergang widmet sich der Frage, welche Wildtiere in den heimischen Wäldern leben, welche sich möglicherweise ansiedeln können und wie und warum im Wald gejagt wird. Außerdem berichtet Sarah Zwerenz, wie Tiere auf Störungen reagieren, zum Beispiel durch die nahe Autobahn, und gibt Verhaltenstipps, wenn man Wildtieren begegnet, sie findet oder wenn sie in den Garten kommen.

Einen weiteren Waldspaziergang mit Sarah Zwerenz gibt es zwei Wochen später, am **31. August**. Dann geht es um die Frage, wie der Wald von morgen aussieht, welche Baumarten es gibt und welche davon angesichts des Klimawandels künftig noch eine Chance haben. (enz)

Samstags-Schadstoffsammlung in Ispringen am 6. August

Am **Samstag, 6. August**, findet in Ispringen auf dem Parkplatz beim FC-Clubhaus **von 8 bis 12 Uhr** eine Schadstoffsammlung statt; darauf weist das Amt für Abfallwirtschaft hin. Abgegeben werden können Schadstoffe aus privaten Haushalten wie Haushaltsreiniger, Holzschutzmittel, Farben, Lacke oder Leuchtstoffröhren. Nicht angenommen werden Altöle – sie

können beim Händler zurückgegeben werden – und alte Medikamente; sie sind über die Restmülltonne zu entsorgen.

Zum eigenen Schutz und zu dem des Annahmepersonals ist der Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen einzuhalten. Außerdem soll immer nur ein Anlieferer den unmittelbaren Annahmehbereich betreten und ihn nach Abgabe der Schadstoffe unverzüglich verlassen. Wer sich krank fühlt, Husten, Schnupfen oder Fieber hat, darf keinesfalls zur Schadstoffsammlung kommen. (enz)

Erfolgreiche Abnahme der Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze und Silber:

Knapp 100 Kameradinnen und Kameraden stellten sich den Herausforderungen

Knapp 100 Feuerwehrleute aus dem Enzkreis sowie Gastgruppen aus Pforzheim und Baden-Baden haben am vergangenen Wochenende wieder ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Insgesamt dreizehn Gruppen kämpften auf dem Gelände der Eichenberghalle in Ölbronn-Dürrn um die Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze, drei weitere Gruppen stellten sich den Anforderungen für das Abzeichen in Silber.

„Die Leistungsübungen sind ein wichtiger Teil der Fortbildung für Feuerwehrleute. Das intensive Training dafür sorgt, dass im Ernstfall die notwendige Sicherheit bei einem Einsatz gewährleistet ist“, erklärt Kreisbrandmeister Carsten Sorg den Hintergrund des actionreichen Wochenendes. Er leitet im Landratsamt das Sachgebiet Bevölkerungsschutz, das für die Abnahme der Leistungsabzeichen verantwortlich ist. „Die Leistungsübungen orientieren sich an den vielfältigen Schadensereignissen, mit denen die Wehren heutzutage konfrontiert sind“, so Sorg weiter. Entsprechend sollen sie daher auch das Einsatzgeschehen möglichst praxisnah darstellen und damit an die Übenden Anforderungen stellen, wie diese sie täglich im Einsatz antreffen könnten.

Am ersten Tag stand daher für das silberne Abzeichen ein Löschangriff mit Wasserentnahme aus offenem Gewässer auf dem Programm. In einer separaten Prüfung wurde zudem die Personenrettung aus einem Fahrzeug geübt und 24 Angehörige der Wehren aus Heimsheim, Tiefenbronn und Wiernsheim bewiesen erfolgreich, dass sie die Abläufe beherrschen.

Für das Abzeichen in Bronze traten am Folgetag insgesamt 74 Feuerwehrmitglieder aus Eisingen, Heimsheim, Illingen, Mühlacker, Sternfels und Tiefenbronn sowie weitere externe Gäste aus Baden-Baden und Pforzheim an, um sich im Löschangriff mit Personenrettung aus einem ersten Stockwerk zu beweisen. Daneben war auch die Wasserentnahme aus einem Unterflurhydranten, Stellen einer tragbaren Steckleiter sowie Knoten und Stiche Teil der Prüfung.

Am Ende zeigte sich der Kreisbrandmeister „sehr zufrieden“ sowohl mit den erbrachten Leistungen als auch mit den Teilnehmerzahlen. Sie seien trotz der Corona-Pandemie beim jetzigen Treffen in Ölbronn-Dürrn wieder auf dem konstanten Niveau wie vor der Pandemie angelangt. Und er dankte insbesondere auch den zahlreichen ehrenamtlichen Schiedsrichtern und dem Gastgeber, der Freiwilligen Feuerwehr Ölbronn-Dürrn, für die hervorragende Organisation. (enz)



Bei der Abnahme der Leistungsabzeichen stellten sich in Ölbronn-Dürrn zahlreiche Feuerwehrleute den Anforderungen in Bronze und Silber.

(enz, Fotograf: Carsten Sorg)

Wasserstände in Bächen und Flüssen erreichen kritischen Niedrigstand:

Landratsamt beschränkt die Wasserentnahme durch Rechtsverordnung

Bis zum 30. September darf im Rahmen des sogenannten „Gemeingebrauchs“ kein Wasser mehr aus oberirdischen Gewässern entnommen werden. Dies hat das Landratsamt Enzkreis nun per Rechtsverordnung angeordnet.

„Die extrem heiße und trockene Wetterlage der letzten Tage hat die angespannte Situation in den Gewässern des Enzkreises nochmals deutlich verschärft. Die Wasserstände liegen jetzt zumeist unterhalb der niedrigsten Wasserstände eines durchschnittlichen Jahres (MNW) und nähern sich den historisch niedrigsten Wasserständen, erklärt der Leiter des Umweltamtes Axel Frey die Maßnahme. „Trotz kleinerer lokaler Schauer und Gewitter werden voraussichtlich ab dem Wochenende endgültig extrem niedrige Wasserstände erreicht“, prognostiziert er. Um den Wasserhaushalt und die Gewässerökologie nicht zusätzlich zu belasten, hat sich das Landratsamt Enzkreis daher entschieden, wie schon in den Jahren 2018 und 2020 die Wasserentnahmen aus Oberflächengewässern in den nächsten Wochen zu untersagen. Die entsprechende Verordnung tritt am Samstag, 23. Juli, in Kraft und gilt bis einschließlich 30. September. Verboten ist demnach, Wasser aus Bächen und Flüssen im Rahmen des sogenannten „Gemeingebrauchs“ zu entnehmen.

Die Rechtsverordnung betrifft nicht nur alle normalerweise erlaubnisfreien privaten Entnahmen, bei denen mit Handgefäßen, also beispielsweise mit Kannen und Eimern, Wasser aus den Gewässern geschöpft wird, sondern auch alle ansonsten erlaubnisfreien Entnahmen durch die Land- und Forstwirtschaft, die Wasser in geringen Mengen auch mit Hilfsmitteln wie Pumpen und Schläuchen entnehmen dürfen. „Inhaber einer Entnahmeerlaubnis sind zwar davon nicht direkt betroffen, sollten aber dennoch einen Blick in Ihre Genehmigung werfen“, mahnt Frey. „Gerade in jüngeren Erlaubnissen ist bereits oft in den Nebenbestimmungen ein Entnahmeverbot oder eine Reduzierung der Entnahme für Zeiträume, in welchen der Gemeingebrauch beschränkt ist, festgeschrieben“, so der Umweltexperte.

Da auch die Grundwasserstände im Land zunehmend kritische Werte annehmen und die Ergiebigkeit der Quellen abnimmt, bittet das Landratsamt zudem, generell Wasser einzusparen wo immer es möglich ist: „Oft ist dies einfacher als gedacht, denn schon kleine Maßnahmen können eine große Wirkung haben, wenn sich viele Menschen etwas einschränken“, ist die Erste Landesbeamtin Dr. Hilde Neidhardt sicher: „Zur Vermeidung zusätzlicher Verdunstungsverluste ist es zum Beispiel besser, in den frühen Morgen- oder Abendstunden wurzelnah zu bewässern anstatt großflächig mit Sprinklern in den Mittagsstunden zu beregnen“, empfiehlt sie. „Und auch eine ergänzende Mulchschicht auf Beeten hält nicht nur Unkräuter zurück, sondern auch das Wasser im Boden“, appellieren Neidhardt und Frey an die Einsicht der Wassernutzer. Die Rechtsverordnung zur Beschränkung des Gemeingebrauchs an oberirdischen Gewässern im Enzkreis (RVO Wasserentnahmebeschränkung) kann auf der Enzkreis-Homepage unter www.enzkreis.de/Umweltamt nachgelesen werden. Bei Fragen oder Unklarheiten steht Melanie Wenzel unter Telefon 07231 308-1972 oder per E-Mail an Melanie.Wenzel@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)



So spärlich wie aktuell hier im Kirnbach in Niefern-Öschelbronn könnte es bei anhaltendem Niedrigwasser bald in vielen Gewässern des Enzkreises aussehen.

(enz; Fotografin: Melanie Wenzel)

„Aktualität, die niemand erwartet und gewünscht hätte“

Kreisarchiv erschließt Aktenbestand der Ausgleichsämtler - Einblick in Kriegssachschäden, Wiederaufbau und Lastenausgleich nach Zweitem Weltkrieg

„Wir freuen uns, wieder ein Puzzleteil in unsere Aktenbestände einfügen zu können“ berichtet Heike Sartorius, Diplom-Archivarin beim Kreisarchiv des Enzkreises. Sie spricht vom frisch erschlossenen Aktenbestand der ehemaligen Ausgleichsämtler für die Gemeinden im heutigen Enzkreis, den der Historiker Dr. Volker Ziegler in den vergangenen Monaten für das Kreisarchiv bearbeitet hat. Die Ausgleichsämtler waren bundesweit auf Grundlage des Lastenausgleichsgesetzes von 1952 auf Ebene der Land- und Stadtkreisverwaltungen gebildet worden. Menschen, die Kriegsschäden erlitten hatten, sollten auf diesem Wege finanzielle Entschädigung erhalten.

Die Unterlagen, die im Jahr 2016 zur dauernden Aufbewahrung an das Kreisarchiv abgegeben worden waren, stammen aus dem Zeitraum ab den 1940er Jahren bis etwa 1975. Dabei handelt es sich vor allem um Akten zur Entschädigung von Kriegssachschäden, die in Enzkreis-Gemeinden entstanden, aber auch zu Aufbaudarlehen für die gewerbliche Wirtschaft, freie Berufe und die Landwirtschaft, die einen Blick in die Maßnahmen des Wiederaufbaus ermöglichen. Sehr umfangreich sind die Teilbestände der Flüchtlingsausweise mit Antragstellern aus den Ausgleichsämtlern der Landkreise Leonberg, Pforzheim und dem Enzkreis. „Weniger umfangreiche, aber nicht weniger wichtige Unterlagen wurden zum Beispiel zum Soforthilfegesetz, zum Häftlingshilfegesetz und Kriegsgefangenen-Entschädigungsgesetz sowie zum Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebener überliefert“, erläutert Sartorius, die die Erschließung des Aktenbestandes begleitet hat.

Bei der Auflösung des Ausgleichsamts 2015 gingen die Unterlagen zu Vertriebungsschäden an das Bundesarchiv, weshalb Teile aus Akten dafür herausgelöst wurden. So gelangte der Teil einer Akte, die den Vertriebungsschaden behandelte, an das Bundesarchiv nach Bayreuth; der andere Teil, der zum Beispiel das Aufbaudarlehen betraf und sich damit auf den aktuellen Wohnort des Heimatvertriebenen bezog, an die kommunalen Archive. Die Heimatvertriebenen und Flüchtlinge finden im vorliegenden Archivbestand trotzdem einen gewissen Niederschlag, etwa bei den Aufbaudarlehen oder beim Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebener, vor allem aber bei den Akten zu den Flüchtlingsausweisen. „Allerdings gibt es einen Wermutstropfen für alle, deren Interesse geweckt wurde, einmal im Archivbestand zu schnuppern: Die Einsichtnahme in die Unterlagen ist derzeit in den meisten Fällen nicht möglich. Das liegt daran, dass hier die vorgeschriebenen Schutzfristen für personenbezogenes Schriftgut noch nicht abgelaufen sind“, wie Sartorius betont. Die Erstellung eines Findbuches – auch zur Online-Recherche - sei jedoch geplant. Für Anfragen können sich Interessierte gerne per Mail an kreisarchiv@enzkreis.de an das Kreisarchiv wenden. Dort wird dann geprüft, ob in Ausnahmefällen ein Antrag auf Verkürzung der Schutzfristen gestellt werden kann.

„Wie aktuell Geschichte ist, zeigt heute das unfassbare Ausmaß an Zerstörungen von Gebäuden, Infrastruktur und vor allem an Menschenleben in der Ukraine“, so Heike Sartorius abschließend. „Bei Beginn der Aktenbearbeitung lag uns ein historischer Bestand vor, der uns aus der Vergangenheit erzählte. Nun, nach Ende der Erschließung, erfährt dieser Bestand eine Aktualität, die niemand erwartet und gewünscht hätte.“

Hintergrundinformationen zur Geschichte der Ausgleichsämtler:

Auf Grundlage des Lastenausgleichsgesetzes von 1952 bildeten sowohl die Stadt Pforzheim als auch der damalige Landkreis Pforzheim zunächst eigene Ausgleichsämtler, die unabhängig voneinander existierten. Auch die Kreisverwaltungen Calw, Leonberg und Vaihingen richteten Ausgleichsämtler ein. Im Zuge der Kreisreform 1973 wurde der ehemals badische Landkreis Pforzheim aufgelöst und unter Eingliederung von Gemeinden aus den einst württembergischen Landkreisen Calw, Leonberg und Vaihingen der größere Enzkreis gebildet. In diesem Zusammenhang wurden Akten aus den aufgelösten Ausgleichsämtlern Calw, Leonberg und Vaihingen in das Ausgleichsamt des Enzkreises übernommen.

1976 erfolgte die Zusammenlegung des Ausgleichsamtes des Enzkreises mit dem des Stadtkreises Pforzheim zum „Gemeinsamen Ausgleichsamt für die Stadt Pforzheim und den Enzkreis“, das seither bei der Stadtverwaltung untergebracht ist. Dieses wiederum wurde zum 31. Dezember 2015 aufgelöst, die Unterlagen an verschiedene Stellen – darunter auch das Kreisarchiv - abgegeben und eine Abwicklungsstelle beim Jugend- und Sozialamt der Stadt Pforzheim eingerichtet. (enz)



Dr. Volker Ziegler und Archivarin Heike Sartorius – hier im Magazinbereich des Kreisarchivs des Enzkreises – haben sich um die Erschließung des interessanten Aktenbestandes der Ausgleichsämtler gekümmert.

(Bild: Enzkreis; Fotografin: Nicole Sickinger)

Deutsche Rentenversicherung

Vertreterversammlung der Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg tagt in Karlsruhe und setzt den Auftakt zur Sozialwahl 2023:

Stabile Finanzlage auch in 2021

»Beständiger und verlässlicher Ansprechpartner für die Menschen im Land zu sein, ist der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg auch im zweiten Pandemiejahr gelungen«, informierte Joachim Kienzle, alternierender Vorstandsvorsitzender der DRV Baden-Württemberg, anlässlich der Vertreterversammlung der gesetzlichen Rentenversicherung. Diese fand am Freitag, den 22. Juli 2022 in Karlsruhe statt. Mit Blick auf die Beratungszahlen sehe man einen deutlichen Zuwachs im Bereich der Telefon- und Videoberatung. Während die Antragslage im Reha-Sektor unverändert zum letzten Coronajahr 2020 sei, stiegen die Zahlen der Anträge zu den Präventionsleistungen um 56 Prozent. »Die DRV Baden-Württemberg hat frühzeitig erkannt, dass Prävention ein wichtiger Baustein ist, die Menschen möglichst lange gesund im Erwerbsleben zu halten und mit entsprechenden Angeboten hinterlegt werden muss. Ein Pfund, dass sich nun zunehmend auszahlt«, betonte der alternierende Vorstandsvorsitzende mit Blick auf den Geschäftsbericht 2021. Mahnend wandte sich Joachim Kienzle an die Ampelkoalition in Berlin und warnte davor, die Rentenpolitik auf die Nachhaltigkeitsrücklage zu reduzieren.

Stabile Finanzlage – nachhaltig wirtschaften

Der Erste Direktor der DRV Baden-Württemberg Andreas Schwarz stellte fest: »Wir schließen das Geschäftsjahr 2021 mit einem positiven Wert in Höhe von rund 126,7 Mio. Euro und einer Nachhaltigkeitsrücklage von rund 2,8 Mrd. Euro ab.« Die DRV Baden-Württemberg habe wirtschaftlich und vor allem nachhaltig gearbeitet. »Es ist unsere Aufgabe in der öffentlichen Verwaltung alle Möglichkeiten hin zu mehr Nachhaltigkeit auszuschöpfen«, verdeutlichte Schwarz die Rolle seines Hauses, »denn der Generationenvertrag in unserem Verständnis umfasst mehr als die

Sicherheit der Rente für Generationen. Nicht nur durch den Verzicht auf Papier, konsequente Einführung der digitalen Akte und der Ausbau von Online-Diensten leistet die DRV Baden-Württemberg einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.« Auch habe man dank klimafreundlicher Bauweise und Techniken beim Stuttgarter Neubau den Verbrauch an Heizenergie nahezu halbieren, den Stromverbrauch um 40 und den Wasserverbrauch sogar um 58 Prozent reduzieren können. »Weitere Sanierungsmaßnahmen der Dienstgebäude und der Einsatz von Photovoltaik, wo es möglich ist, sind in Planung«, sagt Andreas Schwarz. Vor dem Hintergrund der Klimaziele spiele der gesamte energetische Fußabdruck der Gebäude die entscheidende Rolle.

Auftakt zur Sozialwahl 2023

»Ohne die Ehrenamtlichen, die sich in der Selbstverwaltung engagieren – sei es im Vorstand, in der Vertreterversammlung, in den Ausschüssen oder auch als Helfer in der Nachbarschaft als Versichertenberatende – wäre die gesetzliche Rentenversicherung um eine wichtige Facette ärmer«, ist sich Hans-Michael Diwisch, alternierender Vorsitzender der Vertreterversammlung, sicher. Er ehrte einzelne Personen für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Selbstverwaltung der DRV Baden-Württemberg. Zudem stand die Vertreterversammlung auch im Zeichen des Auftaktes zur Sozialwahl 2023. Peter Weiß, Bundeswahlbeauftragter für die Sozialversicherungswahlen, betonte in seinem Grußwort die Gestaltungsmöglichkeiten als Ehrenamtlicher in der Selbstverwaltung: »Das Ehrenamt braucht die Generationenvielfalt in ihren Reihen, damit das Wirken passgenau für die bleibt, die Unterstützung brauchen.«

Hintergrundinformation

Die DRV Baden-Württemberg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit demokratischer Selbstverwaltung, also keine unmittelbare staatliche Behörde. Die Vertreterversammlung ist das »Parlament« der DRV. Versicherte, Rentner und Arbeitgeber haben über ihre gewählten Repräsentanten dort und im Vorstand ein maßgebliches Mitspracherecht bei der DRV Baden-Württemberg. Die Vertreterversammlung besteht aus jeweils 15 Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitgeber und Versicherten. Sie werden bei der Sozialwahl gewählt. Die nächste Sozialwahl in Deutschland findet am 31. Mai 2023 statt. Mehr dazu unter www.drv-bw.de/sozialwahl.

Zu den einzelnen Ehrungen

Für ihre 15-jährige Tätigkeit in der Selbstverwaltung der DRV Baden-Württemberg wurden geehrt: Karoline Bauer, Karin Felchle, Rado Kojic, Sieglinde Köppler, Gabriele Kübler, Joachim Kühner, Joachim Schmid, Ursula Strauss, Silvia Wagner und Tanja Weber. 25 Jahre im Dienst der Selbstverwaltung sind Uwe Böhm, Ulrich Büchner und Rolf-Dieter Häge. 35 Jahre im Ehrenamt bei der Selbstverwaltung sind Eugen Brandt, Wolfgang Fleischer, Roswitha Heidmann, Vinzens Schäfer und Otto Walz.



Brutto für netto bei Ferienjobbern

In Baden-Württemberg beginnen die Ferien. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen die schulfreie Zeit, um sich mit einem Minijob das Taschengeld aufzubessern oder erste Einblicke in die Berufswelt zu erhalten. Es gibt zwei Arten von Minijobs, die man als Ferienjob ausüben kann: den zeitlich befristeten Minijob und den geringfügig entlohnten Minijob. Während bei dem geringfügig entlohnten Minijob der monatliche Verdienst derzeit noch auf 450 Euro begrenzt ist, kann man in einem zeitlich befristeten Minijob unbegrenzt verdienen. Hier ist jedoch die Beschäftigungsdauer eingeschränkt: Im Kalenderjahr kann man bis zu drei Monaten oder 70 Arbeitstagen arbeiten – und der Job bleibt in der Regel sozialversicherungsfrei, solange er nicht von übergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung ist. Wenn die Zeiträume auch mit mehreren zeitlich befristeten Beschäftigungen nicht überschritten werden, spielen die Höhe des Gehalts und die Anzahl der Arbeitsstunden keine Rolle. Weitere Informationen enthält der kostenlose Flyer »Minijobs: Niedrige Beiträge, voller Schutz«. Er kann von der Internetseite www.deutsche-rentenversicherung-bw.de heruntergeladen oder als Papierversion bestellt werden (Telefon: 0721 825-23888 oder E-Mail: presse@drv-bw.de).

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.

Kirchliche Nachrichten

20 Minuten für den Frieden – ökumenische Friedensgebete



(Foto: Pixaby)

Tagtäglich strömen viele Nachrichten aus den Kriegs- und Krisenregionen der Welt auf uns ein.

Immer wieder erfahren wir auch von zwischenmenschlichen Konflikten, die leider auch tödlich enden können. Der Krieg betrifft inzwischen auch direkt unseren Alltag.

Immer wieder lernen wir Mitmenschen kennen, die geflüchtet sind und oft nur retten konnten, was sie am Körper oder in einer Tasche auf der Flucht mitnehmen konnten.

Unsere Friedensgebete finden weiter statt:

1. Montag im Monat um 19.30 Uhr in der Evangelischen Kirche – 1. August; 5. September; 10. Oktober; 7. November; 5. Dezember. Die Glocken rufen uns zu „20 Minuten für den Frieden“. Wer mag kann gerne eine Kerze zum Gebet mitbringen.

Herzliche Einladung – Ökumeneausschuss Birkenfeld
Evangelische – Evangelisch-Methodistische und Katholische Kirchengemeinde

